

Vorwort der Schulleiterin - Friederike Kott



Liebe Kooperationspartnerinnen und
Kooperationspartner,
liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler,
liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter
der Kreuzeiche,

zum Jahresbeginn 2026 möchten wir Ihnen von Herzen für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.

Auch in 2025 gab es vielfältige Themen und Projekte die wir an der Kreuzeiche gestaltet und umgesetzt haben. Wir blicken auf ein Jahr zurück in dem wir, eingebettet in unsere Schuljahresziele, den Themen Demokratiebildung, Friedenspädagogik und Menschenrechte besondere Aufmerksamkeit verliehen haben.

So gestalteten wir im Februar 2025 mit den angehenden Erzieherinnen und Erziehern eine Projektwoche zum Motto: „**Du bist wichtig – jeder Mensch zählt**“.

Auf verschiedenen Ebenen hatten wir uns dabei mit den zentralen Themen Menschenrechte, Kinderrechte, Wertschätzung und der Bedeutung jedes Einzelnen in unserer Welt auseinandergesetzt. Dabei spielte auch der Bereich Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) eine Rolle.



So wurde im Schuljahr 24/25 die Entscheidung getroffen, den Bereich Naturpädagogik / BNE zukünftig als einen weiteren Wahlpflichtbereich im Oberkurs anzubieten und damit curricular fest zu verankern. Wir erweitern damit unser Ausbildungsprofil und ermöglichen den angehenden Erzieherinnen und Erziehern Kompetenzen zu entwickeln, die Kinder und Jugendliche dazu befähigen, eine gerechtere, nachhaltige und friedliche Zukunft zu gestalten. Darüber hinaus liegt uns hierbei auch die Bewahrung der Schöpfung am Herzen. Über naturpädagogische Lehrinhalte und eine integrierte Praktikumsphase ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern, Erfahrungen in naturpädagogischen Einrichtungen zu sammeln, um dort direkt erleben zu können, wie kindliche Erziehungs- und Bildungsprozesse in und mit der Natur begleitet und unterstützt werden. Aktuell erfolgt der konzeptionelle Aufbau dieses neuen Wahlpflichtbereichs, damit er ab dem Schuljahr 2026/27 unseren Auszubildenden als weitere Möglichkeit der Profilierung zur Verfügung steht.

Das Schuljahr 25/26 eröffneten wir mit 54 neuen Schülerinnen und Schülern im einjährigen Berufskolleg sowie 13 Personen im Unterkurs (Quereinstieg). Wir freuen uns über die guten Bewerbungszahlen. Dies zeigt, dass unsere Ausbildungsqualität in der Region bekannt ist und geschätzt wird. So ist es auch beim Treffen mit Anleitenden und in Gesprächen mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern immer wieder schön zu sehen, wie viel

Unterstützung und Verbundenheit im pädagogischen Berufsfeld und darüber hinaus unserer Evangelischen Fachschule zuteilwird. Wir danken ganz herzlich allen Trägervertretungen sowie allen Anleiterinnen und Anleitern, die mit viel Engagement die Ausbildung am Lernort Praxis gestalten und sich dort für gute Ausbildungsstrukturen einsetzen.

Auch im Fortbildungsbereich der Kreuzeiche gelang es uns im vergangenen Jahr, neue Angebote zu etablieren.

Hierzu zählen die Fortbildung „In den ersten Berufsjahren“ und die Schulung zum armuts-sensiblen Handeln. Über beide Fortbildungsformate können Sie in diesem Brief auf Seite 14 Näheres erfahren.

Bereits im letzten Jahresbrief thematisierten wir die Themen Wandel und Veränderung. Die Welt befindet sich im Wandel und damit auch unsere Zielgruppe. Dies bringt veränderte Bedarfe mit sich, auf die wir reagieren möchten – in Bezug auf die Auszubildenden selbst, Kinder und Jugendliche und das pädagogische Praxisfeld. Für uns ist es auch in 2026 wichtig, die neuen Bedarfe in den Fokus unserer Schulentwicklungsbemühungen zu stellen.

Schule mit vereinten Kräften und gebündelter Kompetenz zu bewegen ist eine großartige, sinnstiftende und wichtige Aufgabe. Hierbei spielt auch das neu installierte Schulentwicklungsteam der Kreuzeiche eine bedeutende Rolle.

Mein besonderer Dank gilt der gesamten Mitarbeiterschaft. Diese lässt mit ihren Kompetenzen, Beiträgen und ihrem Engagement den Schulalltag zu einem gelingenden und ganz besonderen Miteinander werden.

Ich beschreibe hier eine pädagogische Arbeit, die getragen wird von der Haltung – „Du bist wichtig – jeder Mensch zählt“. Diese Haltung zum Menschen prägt unsere Arbeit und das Miteinander an der Kreuzeiche und macht deutlich, dass in der Ausbildung neben fachlichen Kompetenzen auch der Aufbau einer entsprechenden Haltung wesentlich ist. Eine gelebte Haltung, die Nächstenliebe und Wertschätzung auch bei Kindern wachsen lässt.

Das Jahr 2026 sehen wir als Chance, Bewährtes fortzuführen und gemeinsam neue Perspektiven zu gestalten.

Ich lade Sie jetzt schon herzlich zu unserem **nächsten Fachvortrag an der Kreuzeiche** ein. Dieser findet **am 23.4.2026 um 18 Uhr** im Festsaal der Kreuzeiche statt.

Die Referentin Astrid Boll referiert zum Thema:

Nein – zu verletzendem Verhalten – feinfühligem Umgang stärken.

Wir freuen uns, wenn wir Sie als Gast begrüßen dürfen. Anmeldungen nimmt ab sofort unser Sekretariat entgegen.

Mit herzlicher Verbundenheit

Friederike Kott

Schulleiterin

Herzlich Willkommen an der Kreuzeiche!

Am 17. September begannen 54 neue Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung im einjährigen Berufskolleg.

Unter dem Motto “Gemeinsam wachsen – Erzieher*in werden” starteten die Schüler*innen an Ihrem ersten Schultag in Ihre Ausbildung. In den ersten Tagen hieß es erst einmal Ankommen an der Kreuzeiche, den Überblick gewinnen und sich gegenseitig kennenzulernen. Gemeinsam wurden Kennenlernspiele im Garten gespielt sowie eine Kreuzeiche-Rally durchs Schulhaus unternommen, um die Fachschule und die dazugehörigen Personen kennenzulernen. Außerdem setzen sich die Schüler*innen, passend zum Motto, bereits mit einer professionellen Berufsrolle auseinander, um den individuellen Übergang in die Ausbildung zu meistern.

Wir wünschen unseren BK-Kursen eine gelingende Ausbildungszeit an der Kreuzeiche und einen gemeinsamen Weg des Wachsens

Autorin: Lara Knak



Erster Schultag - BK1

Erster Schultag- BK 2



Willkommensnachmittag für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger der Unterkurse



Vor den Sommerferien durften wir im BK die neuen Schülerinnen und Schüler begrüßen, die im nächsten Schuljahr zu uns in die Klasse kommen werden. Damit sie sich von Anfang an willkommen fühlen und wir uns kennenlernen können, haben wir einen kleinen Willkommensnachmittag veranstaltet.

Als erstes wurden die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler am Eingang herzlich von ihren Paten empfangen und durch unsere Schule geführt, damit sie die

wichtigsten Räume und Orte schon einmal kennenlernen. Danach saßen alle in lockerer Runde in einem Klassenzimmer zusammen und tauschten sich bei selbst mitgebrachten Snacks aus. Dabei hatten alle Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Im Anschluss gab es noch verschiedene Spiele. Zum Beispiel „Obstsalat“, wobei alle schnell in Bewegung kamen. Außerdem spielten wir ein Spiel, bei dem jede Gruppe zu einem bestimmten Buchstaben ein Lied singen sollte – das sorgte für gute Stimmung.

Dieser Nachmittag war ein schöner Einstieg und hat gezeigt, dass wir uns alle sehr darauf freuen, die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler bald fest in unserer Klasse willkommen zu heißen.

Autorinnen: Schülerinnen der BK-Klassen

Erneute Zusammenarbeit mit dem Verein „WIR-Menschenkinder“ im Wahlpflichtbereich Heilpädagogik (Oberkurs).



Am 30.4.2025 durften wir im Rahmen des Wahlpflichtfachs Krippe und Heilpädagogik Sabine Pommranz und Michael Prinz vom Verein „Wir. Menschenkinder“ begrüßen. Der Verein kümmert sich in ehrenamtlicher Tätigkeit um Kinder von sucht- oder psychisch erkrankten Eltern. Er bietet in Reutlingen, Tübingen und Rottenburg Kindergruppen an, in denen die Kinder in einem geschützten Rahmen einmal pro Woche zusammen-

kommen können. Die Kinder werden von zuhause abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Das Angebot ist kostenlos und finanziert sich durch Spenden. Ebenso werden Einzelberatungen und Begleitungen angeboten. Unsere Schülerschaft beabsichtigt Spenden für den Verein zu sammeln. Darauf sind wir sehr stolz.

Autorinnen: T. Bauer und A. Zwiener

Tag der offenen Tür 2025

- „Du bist wichtig - Jeder Mensch zählt“

Unter diesem Motto gestalteten fünf Projektgruppen eine abwechslungsreiche Woche, deren Ergebnisse am Tag der offenen Tür präsentiert wurden.



Gruppe 1: Ausbildung heute und gestern

Schülerinnen und Schüler der BK- und OK-Kurse führten Interviews mit ehemaligen Kreuzeiche-Schülerinnen und erstellten ein Video über deren berufliche Wege. Ergänzend gab es eine Ausstellung zur Geschichte der Fachschule seit 1965, eine Timeline, ein Online-Quiz sowie Fotos aus verschiedenen Jahrgängen. Das Ehemaligentreffen im Speisesaal sorgte für regen Austausch und viele schöne Erinnerungen.



Gruppe 2: Fair-ändern

Die Projektwoche sensibilisierte für ökologische Verantwortung: Vom nachhaltigen Frühstück über den Besuch der Umweltbildungsstätte Listhof bis zu Mitmachaktionen wie Regenwurmbeobachtung, Feuerstein-Experimente und Windradbau zur Stromgewinnung – mit Ziel, ein Bewusstsein für Umwelt und Gesellschaft zu fördern.



Gruppe 3: Fair-handelt

Im Fokus standen Fairer Handel und Menschenrechte. Die Gruppe recherchierte faire Kleidung, besuchte den Weltladen und plante Ideen für eine „Faire Kita“. Themen wie Kinderarbeit, globale Lebensbedingungen und das Konzept „Buen Vivir“ bildeten die Grundlage zur Reflexion über ein gerechtes Leben für alle an.



Gruppe 4: FAIR-spielt

Hier ging es um faire und inklusive Spiele und Kinderrechte. Die Ergebnisse wurden kreativ in Spielkisten, Installationen und einem Quiz umgesetzt. Ein selbst getextetes Lied unterstrich die Bedeutung von Kinderrechten.



Gruppe 5: Forum Theater

Die Gruppe beschäftigte sich mit Demokratieverständnis und dem Kennenlernen von theaterpädagogischen Methoden, inklusive eines Besuchs im Landestheater Tübingen.

Zusätzlich bereicherten Kunstwerke und interaktive Stationen zu Museumspädagogik das Haus. Der Tag bot Gelegenheit, die Schule kennenzulernen, Fachgespräche zu führen, sich auszutauschen und die familiäre Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen zu genießen. Ein gelungener Einblick in das lebendige Schulleben – **„Du bist wichtig - Jeder Mensch zählt“** bei uns.

Autorin: Andrea Dohse

Weihnachtsmatinée

- eine Form der Weihnachtsfeier, die unsere Schulgemeinschaft stärkt

Die Weihnachtsmatinée ist an der Kreuzeiche nach Corona zu einer neuen und besinnlichen Weihnachtstradition geworden. Drei Tage vor dem letzten Schultag lösen wir dazu die regulären Unterrichte auf. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in den zwei Tagen vor der Weihnachtsmatinée in Workshopgruppen. Jede Workshopgruppe bereitet einen Teil der Weihnachtsmatinée vor und übernimmt dabei gleichzeitig auch Verantwortung für die Feier im Rahmen der gesamten Schulgemeinschaft.

Im Schuljahr 2024 ging es um das Thema **LICHT-Blicke**.

Die Weihnachtsmatinée 2025 stand dann unter dem Motto **Miteinander gestalten – WIR gestalten das Miteinander**

Wir machten uns Gedanken darüber, wie die Weihnachtsgeschichte wohl 2025 ablaufen würde und wie uns die Weihnachtbotschaft zur Nächstenliebe und Achtsamkeit auch mit Schwächeren auffordert. 2025 ist der Holocaust-Überlebende Margot Friedländer gestorben. „Seid Menschen“ war ihre zentrale Botschaft – ein eindringlicher Aufruf, Menschlichkeit, Mitgefühl und Respekt über alle Grenzen hinweg zu leben.



Weihnachten an der Kreuzeiche steht für die christliche Botschaft als auch für Verbundenheit innerhalb der Schulgemeinschaft.

Wir feiern die christliche Botschaft der Nächstenliebe. Die Weihnachtsbotschaft passt hierbei auch besonders gut zu unserem Ausbildungsprofil. In einem Kind zeigt sich uns Gott.

Autorin: Friederike Kott

Lesen Sie nun einen Beitrag, der Ihnen Einblick in die Arbeitsprozesse der Geschichtengruppe aus der Weihnachtsmatinée 2024 gibt:

„Die vier Lichter des Hirten Simon“ (Gerda Marie Scheidl, Marcus Pfister)

- und wem wir heute unsere Lichter schenken würden?



Erarbeitung eines Rollen- und Figurenspiels zum Bilderbuch mit Rahmenhandlung

Nachdem sich jeweils 12 Schülerinnen und Schüler aus dem UK und OK für die „Geschichtengruppe“ entschieden hatten, haben wir mit einer Vorstellungsrunde begonnen und uns dabei gegenseitig besser kennengelernt – jede und jeder sollte mit Hilfe eines persönlichen Gegenstands etwas über sich selbst erzählen und drei Eigenarten oder Eigenschaften zu sich und seiner Person äußern.

Spannend, was wir durch Schlüssel und Schlüsselbund, Handy, Mütze, Zigarettenbox, Avocado etc. voneinander erfahren haben.

Anschließend haben wir die Geschichte des Hirten Simon gelesen und die Bilder im Kamishibai betrachtet. Simon, ein Hirtenjunge, verschenkt auf der Suche nach einem verlorenen Lämmchen die vier Lichter seiner Laterne – an einen Dieb, einen verletzten Wolf, einen Bettler und schließlich an das Kind in der Krippe – und nimmt uns zu wunderbaren Ereignissen der Weihnachtsnacht mit.

Die Geschichte eröffnet uns die Möglichkeit wiederzuentdecken, worum es an Weihnachten wirklich geht und den Sinn des Schenkens aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Wem würden wir heute unsere Lichter schenken – als Geste der Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe, als Symbole der Hoffnung und der Liebe Gottes, die als Kind im Stall von Bethlehem für uns Menschen sichtbar werden. Dieser Frage ist die Geschichtengruppe im Anschluss nachgegangen und hat – neben Menschen, die uns persönlich nahestehen, zahlreiche weitere Personengruppen begründet benannt und in den Blick genommen.

Zur Vorbereitung und Bearbeitung des Rollen- und Figurenspiels wurde eine Übersicht zum Ablauf der verschiedenen Szenen besprochen und jede und jeder sollte sich bis zum nächsten Tag überlegen, in welcher Szene sie/er sich einbringen will und kann.



Nun war am nächsten Tag die Umsetzung des kleinen Rollen- und Figurenspiels in die Wege zu leiten. Die eigene Rollenfindung war nicht einfach: Als Rahmenhandlung soll der alte Hirte Simon von sich und seiner Suche nach dem Schaf erzählen. Wer möchte diese Rolle übernehmen oder eine andere? Kann ich mir vorstellen, spontan zu spielen, ein Schäflein zu sein, den jungen Hirten Simon zu spielen, aus der Bibel die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 zu lesen, in die Handspielfigur des Wolfs oder des kleinen Simon zu schlüpfen, eine Stalllandschaft mit Krippe zu gestalten, oder auch als Kerzenanzünderin zu fungieren, oder eine Stadtkulisse anzufertigen?

Am Ende fanden alle Mitwirkenden eine passende Aufgabe für sich. In kurzer Zeit entstand so in kurzen Übungsszenen ein kleines Theaterrollenspiel ganz ohne Technik. Nur das Erzählen und Spielen standen im Mittelpunkt. So gelang es den 24 Teilnehmenden während der Weihnachtsmatinee am nächsten Morgen, den Lichtblick der Weihnachtsbotschaft für uns und unsere Nächsten zu verdeutlichen. Und am Ende fragte der alte Hirte Simon: „Jesus kam zu uns als Gottes Licht. Wem würdest Du dieses Licht weitergeben?“ „Den Großeltern, Menschen in Kriegsgebieten, Alleinerziehenden, Obdachlosen und einsamen Menschen...“

Dozentinnen: S. Banhart, M. Bernhardt, Dr. B. Sessler

Safer Internet Day im BK 2025

Am 11. Februar hatten wir an unserer Schule den Safer Internet Day 2025. An diesem Tag stand die Auseinandersetzung mit neuen Technologien im Mittelpunkt – besonders mit Robotern und künstlicher Intelligenz.

Zum Einstieg sahen wir den Film „Ich bin dein Mensch“ von Maria Schrader. Darin lebt die Wissenschaftlerin Alma für ein Experiment drei Wochen lang mit Tom, einem humanoiden Roboter, zusammen. Tom wurde so programmiert, dass er anscheinend ihr perfekter Partner sein soll. Der Film macht deutlich, wie schmal die Grenze zwischen Menschen und Maschine sein kann und welche ethischen Fragen sich dabei ergeben.



Nachdem wir diesen interessanten Film angeschaut haben, sind wir in Gruppen gegangen und gestalteten zusammen Plakate zu verschiedenen Themen rund um das Hauptthema neue Technologien. Dabei wurden viele verschiedene Aspekte sichtbar, zum Beispiel, ob

man mit Robotern zusammenleben könnte. Diese Plakate haben wir anschließend in der großen Gruppe uns gegenseitig vorgestellt, so konnten alle die verschiedenen Denkweisen kennenlernen.

Der Safer Internet Day hat uns damit nicht nur für die Sicherheit im Netz sensibilisiert, sondern auch dafür, wie wichtig es ist, bewusst und kritisch mit neuen Technologien umzugehen.

Autorin: Mareike Keppler



Schuljahresabschlussgottesdienst in der Reutlinger Kreuzkirche



Mit einem feierlichen Gottesdienst der unter dem Motto „Feuer, Wasser, Sturm“ stand, verabschiedeten wir an der Evangelischen Fachschule das Schuljahr und beglückwünschten 49 staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher zu ihrem Abschluss. Die Veranstaltung fand im Beisein von Eltern, Lehrkräften und Mitarbeitenden in der Reutlinger Kreuzkirche statt und wurde von Musik, persönlichen Beiträgen und Segensworten begleitet.

In der Ansprache von Schulleiterin Friederike Kott wurde die gesellschaftliche Bedeutung des Berufs hervorgehoben: „Erzieherinnen und Erzieher stehen an der Seite von Kindern und Familien – gerade in stürmischen Zeiten, in denen Unsicherheiten wachsen und Belastungen zunehmen.“ Die pädagogische Arbeit ist weit mehr als Betreuung: Sie ist Beziehungs- und Bildungsarbeit, die Kindern Halt und Orientierung schenkt.

Zudem hatten 49 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 24/25 ihren schulischen Abschluss im Oberkurs erfolgreich bestanden.

Einige der Schülerinnen und Schüler haben während der Ausbildung die Fachhochschulreife oder die Zusatzqualifizierung Inklusionspädagogik erworben. Ein paar davon nutzen das Angebot des integrierten Studienmodell, um parallel zum Berufspraktikum „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ an der Hochschule in Ludwigsburg zu studieren.



Allen Absolventinnen und Absolventen wünscht die Kreuzeiche Vertrauen, Beweglichkeit und Stärke, um im Berufsfeld gut anzukommen – getragen von christlichen Werten und der Liebe zum erlernten Beruf.

Autorin: Friederike Kott

Multiplikator*innen-Schulung an der Kreuzeiche:

weRTvoll - Teilhabe aller Kinder

Das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut von Stadt und Landkreis Reutlingen



Kinderarmut ist kein Randphänomen.

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist armutsgefährdet. Dies hat Auswirkungen in vielen Bereichen des Lebens, und kann somit Beeinträchtigungen und Chancenungleichheit zur Folge haben.

In Zusammenarbeit mit dem Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut von Stadt und Landkreis Reutlingen ist in der Evangelischen Fachschule ein neues Schulungskonzept im Rahmen des Projekts

weRTvoll. Teilhabe aller Kinder entstanden.

Die Multiplikator/innen-Schulung zum armutssensiblen Handeln findet in den Räumen der Evangelischen Fachschule statt.

Die Dozentinnen der Fachschule, Martina Ruggeri-Neuscheler und Renate Maier-Lutz, führten Fachkräfte und Ehrenamtliche durch die Schulung, die armutssensibles Handeln in vielerlei Dimensionen beleuchtet. Sie gibt Impulse und Anregungen, um das eigene berufliche



Handlungsfeld armutssensibel zu gestalten und vermittelt einen Überblick über Anlaufstellen und Unterstützungssysteme im Landkreis Reutlingen. Die erste Schulung fand im Mai 2025 statt. Seitdem folgten zwei weitere Schulungen, bei denen wir erfahren durften, dass dieses Thema sehr gefragt und die inhaltliche Aufbereitung sehr geschätzt wird. Das Besondere an diesem Schulungskonzept ist, dass die Teilnehmenden in unterschiedlichen Berufsfeldern tätig sind und somit ein thematischer Austausch auch "über den eigenen Tellerrand hinaus" möglich ist. Dies schafft eine multiprofessionelle

Ausrichtung und eröffnet spannende Gespräche für die Teilnehmenden.

Wir bedanken uns herzlich für alle wertschätzenden Rückmeldungen und Anregungen, mit denen das Schulungskonzept ab April 2026 in die weitere Umsetzungsphase geht.

Die nächsten Schulungstermine können Sie unserer Homepage über folgenden Link entnehmen: [Armutssensibles Handeln - Fachschule Reutlingen](#)

Fachvortrag an der Kreuzeiche

Am **Dienstag, den 11. März 2025** fand an der Evangelischen Fachschule ein Fachvortrag mit und von Petra Wagner statt. Der Vortrag trug den Titel:

„Wie Kindertageseinrichtungen zu Lern- und Lebensorten für Demokratie und Frieden werden“



Warum dieser Titel und dieses Thema?

Wenn wir auf die aktuelle gesellschaftliche Situation schauen, dann liegt es auf der Hand, dass dieses Thema „dran ist“. Wir als Fachschule mit evangelischem und friedenspädagogischem Profil sehen uns in der Verantwortung. Wir wollen das Thema betrachten und einen Beitrag zu seiner Umsetzung leisten. Die Frage nach dem „Warum“ stellt sich in der aktuellen Weltsituation nicht, viel interessanter ist die Frage nach dem „Wie“?

- *Wie können Kindertageseinrichtungen (oder auch Schulen) zu Lern- und Lebensorten für Demokratie und Frieden werden?*
- *Was braucht es dafür?*
- *Was können Fachkräfte leisten und welchen Beitrag müssen wir alle bringen?*

Bei der Frage, wer für unser Thema die richtige Person ist, war schnell klar, dass unsere erste Wahl auf Petra Wagner fiel. Dementsprechend groß war die Freude, dass wir mit ihr den Fachvortrag prominent besetzen konnten. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter der kirchlichen und städtischen Kindertageseinrichtungen sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, denen wir mit diesem Fachvortrag und dem anschließenden Empfang unseren besonderen Dank für die vertrauensvolle und gute Kooperation mit der pädagogischen Praxis zum Ausdruck bringen wollten. Vielen Dank auch an dieser Stelle für die Unterstützung der Erzieher*innen-Stiftung, die diesen Vortrag ermöglichte.

Safe the Date:

Nächster
Fachvortrag
**23. April 2026 um 18
Uhr im Festsaal der
Kreuzeiche**

Astrid Boll:

**Nein –
zu verletzendem
Verhalten
– feinfühligem
Umgang stärken.**

**Anmeldungen ab
sofort über
unser Sekretariat.**

In den ersten Berufsjahren

Im November 2025 startete eine neue Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte in den ersten Berufsjahren bei uns im Haus. Der erste Fortbildungstag widmete sich unter anderem dem Thema „Bedürfnisorientierung im pädagogischen Alltag“. Die Teilnehmenden erhielten Impulse zum Umgang mit unerfüllbaren Bedürfnissen und eine Einladung zum Perspektivwechsel, die nun in der Praxis erprobt und beim nächsten Termin reflektiert werden kann.



Durch das große Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Fachkompetenz und die Offenheit in der Gruppe, konnte in einem zweiten Teil eine kollegiale Fallberatung durchgeführt werden.

Eine wertvolle Erfahrung für die Gruppe und uns als Dozierende.

Am Ende des ersten Fortbildungstages reflektierten die Teilnehmenden jeweils die Frage „was bleibt hier und was nehme ich mit?“, und nahmen die Impulse entsprechend in der „persönlichen Schatzkiste“ mit oder warfen sie in den „Papierkorb“.

Bei unserem nächsten Fortbildungstermin im Januar erarbeiten wir gemeinsam mögliche Handlungsweisen im Umgang mit Kindern, die besondere Aufmerksamkeit benötigen.

Wir freuen uns schon!

Dozentinnen: Kerstin Müller und Eva Rein

Fördern Sie unsere aktuellen Projekte:

Stiftung Weltethos

Das Projekt „Talk about religion“ der Stiftung Weltethos aus Tübingen bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit Personen aus den jüdischen und muslimischen Glaubensgemeinschaften ins Gespräch zu kommen. Diese Fragerunden öffnen die Türen zu einem tieferen Verständnis und Respekt im Umgang mit Interreligiosität.

Sessel für Raum der Stille

Unser Raum der Stille wurde kürzlich saniert und komplett neu eingerichtet. Das Zimmer ist als Andachts- und Rückzugsort im Schultrubel gedacht, gestaltet mit luftig leichten Vorhängen, Holzsitzbank, Teppichboden und der Skulptur einer hörenden Person. Aus der Schulgemeinschaft kam der Wunsch nach einem Sessel als Ergänzung.

Bildungsreise nach Sarajevo

Bei der Ausbildung an unseren Standorten kommt immer wieder unser evangelisches Profil zum Ausdruck. Religions- und Friedenspädagogik verstehen wir als Schwerpunkte. Dabei erleben wir Vielfalt als Chance. Im Rahmen einer Bildungsreise nach Sarajevo ermöglichen wir unseren Auszubildenden konkrete Begegnungen, die wir auf interreligiöser, interkultureller und friedenspädagogischer Ebene reflektieren.



Erzieherinnen-Stiftung

Presselstraße 29 | 70191 Stuttgart

Telefon 0711 4890956 | www.erzieherinnen-stiftung.de

Evangelische Bank | Vermerk „Zustiftung“

IBAN DE38 5206 0410 0000 4187 49 | BIC GENODEF1EK1



Talk about Religion 2025 erneut an der Kreuzeiche

Als Teil unseres friedenspädagogischen Profils schätzen wir die Zusammenarbeit mit der **Stiftung Weltethos** aus Tübingen sehr. Beim Besuch von Martin Attar und David Hollistat stand der interreligiöse Dialog im Zentrum der Gespräche. An der Veranstaltung nahmen unsere Oberkurse – angebunden an den Wahlpflichtbereich – teil. Es bot sich die besondere Möglichkeit, Martin Attar und David Hollistat alle Fragen bezüglich des Judentums und dem Islam zu stellen.

Die Veranstaltung öffnet unseren Auszubildenden die Türen zu einem tieferen Verständnis und Respekt gegenüber den jüdischen und muslimischen Glaubensgemeinschaften und hilft, Unsicherheiten und Vorurteile abzubauen.

Ermöglicht wurde dieser besondere Tag durch die Erzieher*innen-Stiftung.

Wir freuen uns über Menschen, die uns mit ihrer Spende dabei unterstützen, die Erzieher*innen-Ausbildung durch Projekte und Anschaffungen für die Schulgemeinschaft zu bereichern.

Wir danken herzlich für alle kleinen und großen Zustiftungen, die uns dabei unterstützen, Erzieherinnen und Erzieher mit einer hohen Qualität für das Praxisfeld auszubilden.

Auf der folgenden Abbildung finden Sie weitere Projekte und Aktionen, die durch die Erzieherinnen-Stiftung im letzten Schuljahr auch an unseren Schwesterschulen ermöglicht wurden.

Kinder brauchen gut ausgebildete Erzieherinnen & Erzieher

*Spender:in zu sein,
ist auch eine
prima Rolle!*



Wir leben Bildung – mit Ihrer Unterstützung

Damit Kinder auch in Zukunft **eine wichtige Rolle in der Gesellschaft** spielen können, haben sie gut ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher verdient. Die Erzieherinnen-Stiftung engagiert sich für die Qualität der Ausbildung an den Evangelischen Fachschulen. Machen Sie mit – wir brauchen Ihre Unterstützung für aktuelle Projekte.



Evangelische
Fachschulen für
Sozialpädagogik
Erzieherinnen-Stiftung

Erzieherinnen-Stiftung
Presselstraße 29 | 70191 Stuttgart
Telefon 0711 4890956 | www.erzieherinnen-stiftung.de
Evangelische Bank | Vermerk „Zustiftung“
IBAN DE38 5206 0410 0000 4187 49 | BIC GENODEF1EK1

Online-Spende,
sicher und bequem:
www.erzieherinnen-stiftung.de/Spende



Gehen

Dr. Brigitte Sessler

Frau Dr. Sessler war seit August 2008 als Deutschlehrerin an unserer Evangelischen Fachschule tätig.

Im Juli verabschiedeten wir Frau Dr. Sessler in den Ruhestand. Sie hat mit viel Herz, Engagement und Begeisterung lange Jahre das Fach Deutsch unterrichtet sowie Schülerinnen und Schüler auf die Fachhochschulreifeprüfung vorbereitet. Wir bedanken uns herzlich für Ihre engagierte Arbeit und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Harald Ergezinger

Herr Ergezinger war seit September 2021 als Englischlehrkraft an unserer Evangelischen Fachschule tätig. Er verlässt uns, um sich neu zu orientieren. Für sein Engagement auch im Rahmen der MAV-Tätigkeit sowie die geleistete Arbeit bedanken wir uns herzlich und wünschen für den weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Kathrin Semmler

Frau Semmler war seit September 2021 als Kunstdozentin an unserer Evangelischen Fachschule tätig. Sie arbeitet zukünftig an unserer Schwesternschule in Herbrechtingen. Für ihr Engagement in Reutlingen sowie die geleistete Arbeit bedanken wir uns herzlich und wünschen für den weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Kristina Janasek

Frau Janasek war seit 2010 als Honorardozentin im Zusatzangebot „Sportmentorat“ tätig. Mit ihrer Begeisterung für Sport und Bewegung, ihrem Fachwissen sowie vielfältigen methodischen Umsetzungsideen hat Frau Janasek zahlreichen Schülerinnen und Schülern den Zugang zur eigenen Bewegungsfreude sowie einen umfangreichen Ideenpool zur Bewegungsförderung von Kindern vermittelt. Wir bedanken uns herzlich für lange und gute Zusammenarbeit und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Nadja Silva-Meyer

wir gratulieren Frau Silva-Meyer herzlich zur Geburt ihres zweiten Kindes und wünschen der Familie alles Gute.

Kommen

Karoline Niethammer



Nach rund 17 Jahren im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und PR freue ich mich sehr, meine Erfahrung, mein Wissen und hoffentlich auch meine Liebe zur Sprache an die Schüler*innen der Kreuzeiche weitergeben zu dürfen. Während meines Studiums der Germanistik habe ich das Berufsfeld der Public Relations und Journalismus bei der Porsche AG kennen- und lieben gelernt. Auf der Suche nach einer sinnstiftenden Arbeit habe ich nach dem Studium in den sozialen und gemeinnützigen Sektor gewechselt und habe bei der Bruderhaus Diakonie in Reutlingen in der Abteilung für Kommunikation meinen Platz gefunden. Nach der Elternphase wechselte ich nach Tübingen zu der Stiftung „Hilfe für kranke Kinder“ in der Uni-Kinderklinik. Hier verantwortete ich die gesamte Kommunikation rund um die Stiftung. Nach spannenden, lehrreichen und prägenden sieben Jahren freue ich mich nun auf die neue Herausforderung und Chance, die Schülerinnen und Schüler der Kreuzeiche ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Samuel Wolfer



Hallo, mein Name ist Samuel Wolfer. Seit diesem Schuljahr (25/26) unterrichte ich als neue Englisch-Lehrkraft an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik.

Ich freue mich darauf, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in den Beruf Erzieher*in zu begleiten und ihre Englischkenntnisse zu stärken – Fähigkeiten, von denen sie später beruflich wie privat profitieren können.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Auszubildenden und ein bereicherndes Miteinander im Kollegium freue ich mich sehr.

Regina Braun

Wir begrüßen seit Oktober 2025, nach einer Phase der Elternzeit, Frau Braun wieder in unserem Kollegium und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

Safe the Date - Ankündigung und Termine

Fachvortrag an der Kreuzeiche am 23.4.2026 um 18 Uhr im Festsaal



Mit Referentin Astrid Boll zum Thema

Nein – zu verletzendem Verhalten – feinfühligem Umgang stärken.

Unsere nächsten Infonachmittage für Ausbildungsinteressierte

Erzieherausbildung an der #Kreuzeiche: www.fachschule-reutlingen.de

**Ausbildung
Erzieherin
& Erzieher**

*Etwas
für Dich!*



Info-Nachmittag | vorbeikommen – reinschauen – mitmachen

Donnerstag, 12. Februar 2026,
14-15:30 Uhr,
An der Kreuzeiche 19,
in Reutlingen

Donnerstag, 21. Mai 2026, 14-
15:30 Uhr, An der Kreuzeiche 19,
in Reutlingen

binea Bildungsmesse Neckar-Alb



Am Freitag und Samstag, 30. und 31. Januar 2026
72762 Reutlingen, Stadthalle, Manfred-Oechsle-Platz 1

Dank

Wir danken allen, die an unserer Vielfalt teilhaben und zum Gelingen der Ausbildungsqualität an unserer „Kreuzzeuge“ beitragen. Unser besonderer Dank gilt allen Anleiterinnen und Anleitern, die in der sozialpädagogischen Praxis die Fachschulausbildung so qualifiziert und engagiert unterstützen.

Vielen Dank auch für alle Rückmeldungen und Impulse zur Weiterentwicklung.

Herzlichen Dank für alle großen und kleinen Spenden. Sie sind nicht nur ein schönes Zeichen Ihrer Verbundenheit mit uns, sondern sie unterstützen und erweitern unsere Ausbildungsqualität.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Schulgemeinschaft Gottes Segen für 2026 – Zuversicht, Gesundheit und Erfolg sowie viel Freude beim Lesen unseres digitalen Kompaktbriefs.

Mit herzlicher Verbundenheit

Friederike Kott

Impressum

Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik
Reutlingen
An der Kreuzzeuge 19
72762 Reutlingen
Telefon: 07121 203863
reutlingen@ev-fs.de
www.fachschule-reutlingen.de

Bankverbindung Kreissparkasse Reutlingen
Ev. Fachschule Reutlingen
IBAN DE03 6405 0000 0000 0439 88
BIC SOLADES1REU

Fotos: Andrea Dohse, Birgit Reichart, Eva Rein,
Lara Knak, Susanne Banhart, Monika Bernhardt,
Martina Ruggeri-Neuscheler, Renate Maier-Lutz
Text Redaktion: Friederike Kott, Andrea Dohse,
Karoline Niethammer
Satz / Layout: Andrea Dohse, Karoline Niethammer

Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie keine Zusendung des neuen Rundbriefs mehr wünschen, können Sie jederzeit formlos widersprechen – per Telefon, Post oder E-Mail an die Fachschule.